



„Köpfchen beim  
Futtereinsatz zahlt  
sich für uns aus.“

(Zeichnung:  
Martin Jahn  
entnommen aus:  
„Bauernecho“)

legt, bei den Genossenschaftsbauern unter anderem die Haltung weiter auszuprägen, durch die eigene Tat den Sozialismus im Dorf erlebbar zu machen. Die erfolgreiche Rationalisierung in der Schweinefütterung ist ein Beleg für das überzeugende politische Wirken der Kommunisten der Parteigruppe Technik. Dafür hat die Mitgliederversammlung ihnen Lob ausgesprochen. Im Kampfprogramm für 1988 hat sich unsere Grundorganisation weitergehende Ziele gestellt. Wir Genossen halten 650 bis 700 Gramm Mastzunahme je Tier und Tag für möglich, wenn Schlüsseltechnologien eingeführt sind. Hierzu hatte die Parteileitung dem Vorstand vorgeschlagen, ein überbetriebliches Jugendforscherkollektiv der FDJ zu berufen. Das ist

geschehen. In ihm arbeiten 13 Jugendfreunde aus unserer LPG, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock und dem Kombinat Landtechnik mit. Es ist dabei, mikroelektronische Wäge- und Dosiereinrichtungen zu entwickeln und die rechnergestützte mechanisierte Fütterung vorzubereiten. Im Januar berichtete der Leiter des Jugendforscherkollektivs, Sieghard Höft, vor der Parteileitung, wie es um den Forschungsauftrag steht. Er konnte die Genossen darüber informieren, daß die jungen Forscher die im Pflichtenheft abgesteckten Ziele bisher gut erfüllt haben.

Horst Schargitz

ParteiSekretär der LPG (T) Broderstorf, Kreis Rostock-Land

## Leserbriefe

erreichten unsere Kollektive z. B. 1987 eine Leistungssteigerung um 46,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr bei Fertigerzeugnissen für die Bevölkerung. Unser Werk begann auch, das bisher manuell verpackte Einschlag- und Geschenkpapier maschinell in Folie einzuschweißen und damit der Bevölkerung kundenfreundlicher anzubieten. Dadurch werden 4 Arbeitskräfte eingespart. Durch Rationalisierungsmaßnahmen will unser Betrieb 1988 die Produktion der von der Bevölkerung gefragten Fest- und Scherzartikel mehr als verdoppeln. Bei

der dazu notwendigen neuen Organisation der Produktion gilt es, Erfahrungen zu sammeln, damit alle Werktätigen in diese Arbeit einbezogen werden können. Dies ist aber nur möglich, wenn die Maßnahmen langfristig vorbereitet und beraten werden. Darunter verstehen unsere Genossen jedoch nicht langfristig im Sinne von viel Zeit, sondern rechtzeitig, entsprechend den abgesteckten Terminen. Die wichtigste Erfahrung, die wir bei der Lösung der durchaus nicht leichten Aufgaben gemacht haben ist, daß die politisch-ideo-

logische Arbeit eng mit den erforderlichen Maßnahmen verbunden werden muß. Besonders haben sich Parteiaufträge bewährt. Darüber hinaus werden alle staatlichen Leiter von der Parteileitung dabei unterstützt, die damit im Zusammenhang stehenden Fragen in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Werktätigen zu beraten und gemeinsam Lösungswege zu finden.

Rolf Schaupke  
stellvertretender ParteiSekretär  
im VEB Papierwarenfabrik Grimma